

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjektvermittelte Systeme und Objekte

Im Gastgewerbe gibt es zwei relativ diskrete Klassen von subjektvermittelten Systemen und Objekten, die man impressionistisch durch mit und oder Bedienung charakterisiert. Auf der einen Seite stehen die bedienten Speiselokale mit vollständiger, auf die Gäste als Subjekte ausgerichteter Equipierung



Rest. Schlüssel, Seefeldstr. 177, 8008 Zürich,

auf der anderen Seite unterscheidet man zwischen den Elementen einer recht heterogenen Klasse von Selbstbedienungseinrichtungen, deren Systeme ein ganzes Intervall von Subsystemen einschließen, die im Falle von Kantinen,



ETH-Mensa, 8092 Zürich

Mensen u.ä. im wesentlichen dieselben sind wie bei bedienten Speiselokalen, die im Falle von Imbißbuden jedoch nur das System als selbsteingebettetes enthalten.



Imbiß-Stand am Zürcher Knabenschießen

Doch ist es nicht mit den Systemen getan, sondern auch die Ausrichtung geschiedener Subjekte geht mit der objektalen Differenzierung einher. Die geschiedenen Subjektfunktionen von Koch, Kellner und Gast gibt es i.d.R. nur bei bedienten Speiselokalen. Bei Kantinen koinzidieren die letzten beiden Subjektfunktionen, und bei Barbecue-Lokalen und z.T. bei Teppanyakis fallen die ersten beiden Subjektfunktionen zusammen. Man erkennt leicht, daß am Ende der Subjektkoinzidenzen auch die Differenzierung der Systeme und Objekte zusammenfällt, dann nämlich, wenn jemand zuhause kocht, d.h. wenn kein gesondertes System als Speiselokal mehr nötig ist, und wenn das eine verbleibende Subjekt sein eigener Koch, Kellner und Gast in Personalunion ist (vgl. Toth 2012a, b).

Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Subjektgerichtetheit und Subjektbestimmtheit. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

23.10.2012